PPCmetrics

Investment & Actuarial Consulting, Controlling and Research.

www.ppcmetrics.ch

Nachhaltige Vermögensverwalter im Vergleich

In der Schweiz werden seit einigen Jahren zahlreiche Bestrebungen unternommen, nachhaltiges Anlegen zu fördern. Es existieren heute zahlreiche nachhaltige Anlagelösungen. Wie eine unabhängige Analyse zeigt, bestehen jedoch deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Produkten. *Von Luzius Neubert*

Die nachhaltig verwalteten Vermögen nehmen in der Schweiz gemäss dem Europäischen Dachverband für nachhaltige Geldanlagen Eurosif massiv zu. Haupttreiber dieses Wachstums sind der 2014 neu gegründete Verband Swiss Sustainable Finance (ein Verband der nachhaltigen Vermögensverwalter), der Swiss Foundation Code 2015 mit dem Fokus auf nachhaltige Anlagen sowie diverse politische Vorstösse.

Passive Anlagelösungen stark unterrepräsentiert

Das Beratungsunternehmen PPC Metrics hat anhand einer Umfrage bei Vermögensverwaltern analysiert, inwiefern das Angebot mit den Forderungen nach einer nachhaltigen Vermögensanlage Schritt hält.

Zunächst gilt es festzuhalten, dass sich die nachhaltig verwalteten Vermögen bei den 43 Teilnehmern der Umfrage zu rund 90 Prozent auf Aktien und auf Fremdwährungsobligationen konzentrieren. Passive Anlagelösungen haben sich erst für die weltweiten Aktien (Industrie- und Schwellenländer) etabliert (siehe Tabelle unten). Zu unterscheiden gilt es sodann zwischen kleineren spezialisierten Anbietern, die einen substantiellen Teil ihres Vermögens nachhaltig verwalten, und grösseren Anbietern, bei denen nachhaltige Anlagen eher noch ein Nischenprodukt darstellen. Das typische Institut (Median) verwaltet 33 Milliarden Franken institutionell (davon sieben Prozent nachhaltig). Nur ganz wenige Institute verfügen über hauseigene nachhaltige Kollektivanlagen, das heisst, die meisten Anbieter greifen auf fremde Fonds zurück bzw. setzen die Mandate mit Einzeltiteln um. Dieses Vorgehen wirkt sich teilweise nachteilig auf Gebühren, Diversifikation und Steuern (Stempelabgabe) aus.

Keine zwei nachhaltigen Mandate sind gleich

Der häufigste Ansatz basiert bei den „Aktien Welt“ auf Negativkriterien (70 Prozent der Anbieter). Die Umsatzschwelle, ab der ein Unternehmen einer ausgeschlossenen Branche (z.B. Rüstung) zugeordnet wird, schwankt aber je nach Anbieter stark: zwischen null und 50 Prozent. Das typische Institut (Median) arbeitet mit einer Umsatzschwelle von fünf Prozent. Am Beispiel der Rüstungsindustrie bedeutet dies, dass jede Firma, die mehr als fünf Prozent ihres Umsatzes durch Rüstung erzielt, ausgeschlossen wird.

Welche Emittenten letztlich ausgeschlossen werden, ist aber bei praktisch

Anzahl Anbieter und Anlagevolumen (nach Anlagekategorie und Anlagestil)

	Aktiv		Passiv und semi-passiv	
Anlagekategorie	Anzahl Anbieter	Volumen in Mrd. CHF	Anzahl Anbieter	Volumen in Mrd. CHF
Obligationen CHF	8	14,3	2	0,1
Obligationen Fremdwährungen	18	247,5	3	0,2
Obligationen Emerging Markets	7	9,3		
Green/Social Bonds	6	4,3		
Aktien Schweiz	8	5,8	3	0,1
Aktien Welt	28	209,1	10	59,7
Aktien Emerging Markets	18	70,2	5	9,0
Immobilien Schweiz	7	2,7		
Immobilien Welt	10	53,0		
Gemischte Mandate	13	68,4		
Impact-Investing	9	4,2		

Quelle: PPC Metrics

Die Umfrageteilnehmer
Für die Umfrage wurden alle Vermögensverwalter in der Schweiz und im Ausland (mehrheitlich Europa) angeschrieben, die sich im Rahmen eines früheren Kontakts mit PPC Metrics kostenlos für die Teilnahme an solchen Marktscreens registriert hatten (insgesamt über 500 Anbieter). Von den angeschriebenen Vermögensverwaltern haben 45 mittels Excel-Fragebogen detaillierte Angaben zu ihren nachhaltigen Anlageprodukten gemacht.

keinem der Institute identisch. Sehr häufig ist der Ausschluss von Produzenten geächteter Waffen oder Antipersonen-Minen. In der weiteren Folge des Anlageprozesses reduzieren die Vermögensverwalter das Anlageuniversum sehr unterschiedlich stark, um zum nachhaltigen Anlageuniversum zu gelangen (Median: 50 Prozent).

Kaum Einfluss auf Brutto-Performance, aber auf Kosten

Die historische Performance der eingereichten Produkte variiert stark: Im Bereich „Aktien Welt“ haben rund 60 Prozent ihren Vergleichsindex – vor Abzug der Vermögensverwaltungsgebühren – langfristig übertroffen. Dies ist konsistent mit den Erfahrungen bei traditionell verwalteten aktiven Mandaten. Nachhaltigkeitskriterien führen vor Kosten in der Regel also weder zu einer systematischen Out- noch zu einer Underperformance.

Allerdings sind die Kosten von nachhaltigen Anlagen tendenziell hoch: Ein aktives, nachhaltiges „Aktien-Welt“-Mandat von 20 Millionen Franken kostet beim mittleren Anbieter 0,7 Prozent p.a. (Total Expense Ratio). Vergleichbare passive nachhaltige Anlagelösungen kosten typischerweise weniger als die Hälfte davon, lassen sich allerdings auch weniger individuell ausgestalten.

Weil sich ein eventueller nachhaltiger Effekt nicht an der Performance ablesen lässt und die Kommunikation nach aussen für die Anleger meist zentral ist, führt kein Weg am Nachhaltigkeits-Reporting vorbei. Die Entwicklung steckt hier bei vielen Anbietern allerdings noch in den Kinderschuhen. Am häufigsten (44 Prozent) kann ein Carbon-Footprint ausgewiesen werden. Gut jeder Dritte der befragten Anbieter (35 Prozent) gibt eine Liste ausgeschlossener Unternehmen bekannt.

Dr. Luzius Neubert, CFA, ist Senior Investment Consultant und Themenspezialist für nachhaltige Anlagen bei PPC Metrics, einer unabhängigen Beratungsfirma mit Sitz in Zürich.

Jährlich publizieren wir mehr als 40 Fachartikel zu unterschiedlichen Fragestellungen.

Artikel / Beiträge

Unsere Fachleute teilen ihr Wissen und ihre Meinungen mit der Öffentlichkeit.

Videos

Erleben Sie uns live an den diversen Tagungen, die wir mehrmals jährlich organisieren.

Tagungen

PPCmetrics AG Investment & Actuarial Consulting, Controlling and Research. **Mehr**

Webseite